

Das Mysterium der Delfine

von Amlas McLeod

**„Diese Tiere haben etwas Segensreiches.
Sind sie anwesend, ist jeder Tag unvergeßlich.“**
(Patrick Leigh Fermor nach Callen/Cochrane 1998, 9)

Im September 2003 halfen 20000 Zuschauer der BBC mit ihren Antworten eine Liste zu erstellen: **“Die 50 wichtigsten Dinge, die Menschen gern noch erleben würden, bevor sie sterben.”** Einer der am häufigsten geäußerten Wünsche war das Schwimmen mit Delfinen.



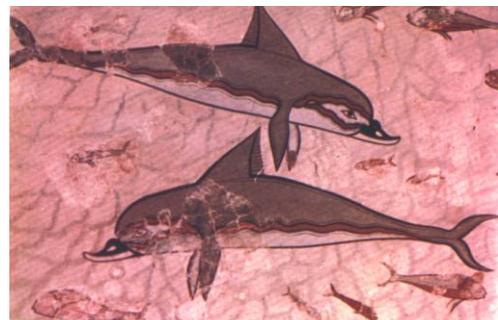
Warum fühlen wir Menschen uns seit frühesten Zeiten und durch alle Kulturen hindurch so magisch von diesen Wesen angezogen?

Menschen und Delfine sind nah verwandte Wesen – die einzigen beiden Arten, die auf unserem Planeten so hochintelligente Gehirne entwickelt haben, der Mensch an Land und die Cetaceae, die Delfine, im Meer. Beide atmen Luft. Menschen und Delfine verfügen über ein Gehirn von ungefähr der gleichen Größe und Komplexität. Delfine waren jedoch bereits vollkommen angepasst, bevor wir den ersten Fußabdruck an

Land hinterließen. Ihre Grundanatomie hat sich in den letzten 5 Millionen Jahren nicht mehr verändert.

Ein Großteil des Gehirns eines Delfins ist mit der Kommunikation untereinander befasst, von der manche Experten glauben, dass sie höher entwickelt ist als die menschliche Sprache. Im Zentrum ihrer Kommunikation scheint ihr eleganter Tanz im Wasser zu stehen – Körperhaltung, Gesten und Berührung spielen eine große Rolle. Delfintrainer sind sich einig, dass Delfine sich in ihrer Auffassungsgabe und Kommunikationstiefe von den meisten anderen Tieren stark unterscheiden. Ihr Verhalten deutet auf außergewöhnliche Fähigkeiten, ja wahrscheinlich sogar spirituelle Potentiale hin. Doch es gestaltet sich weiterhin schwierig bis unmöglich, ihr Geheimnis auf der Basis menschlicher Konzepte zu entschlüsseln.

Delfine standen bereits im Mittelpunkt zahlreicher antiker Mythen. Die Griechen glaubten, sahen in Delfinen verwandelte Menschen und sehr hilfsbereite, intelligente und liebevolle Wesen. Sie symbolisierten für sie die Erlösung. Dieser Mythos spiegelt sich auch in den wissenschaftlichen Erkenntnissen wieder – Delfine waren tatsächlich einmal Landsäugetiere, die vor langer Zeit wählten, in die Ozeane zurückzukehren. Beim Röntgen ihrer Flossen erkennt man deutlich rudimentäre Handknochen.



Viele Geschichten und Sagen projizieren unsere höchsten menschlichen Werte und Qualitäten in die Delfine hinein. Für die amerikanischen Ureinwohner repräsentieren sie Heilung & Rettung. Die australischen Aborigines webten Delfine in ihre „Traumzeiten“ als Verkörperung des barmherzigen und freundlichen Aspektes des Ozeans.

In der westlichen Welt erlangten die Dogon, ein afrikanischer Stamm Berühmtheit, weil die Dogon-Mythologie den Stern Sirius B (einen Begleitstern des Sirius) kennt. Dies ist erstaunlich, da dieser Stern nur mit einem Teleskop und nicht mit freiem Auge erkennbar ist. Da die Dogon-Kultur keine optischen Hilfsmittel hervorgebracht hat, ist diese Kenntnis sehr rätselhaft. Die Legende ihres Stammes erzählt davon, dass sie die exakte Position der Sterne am Nachthimmel durch Delfine übermittelt bekamen.

In der Tradition der Yogis werden Delfine als Botschafter der Akasha-Chronik angesehen – einer sagenumwobenen Datenbank von „Allem, was ist.“

„Die Delfine verzaubern uns. Man sagt, dass sie den Seeleuten Glück bringen, die Schiffbrüchigen retten, unsere Musik mögen und manchmal freundschaftliche Beziehungen mit den Menschen anknüpfen.“ (Cousteau 1995, 151). Die Geschichte übermittelt uns hunderte von beglaubigten Berichten, in denen von Delfinen die Rede ist, die Schiffe durch gefährliche Wasser loteten und Ertrinkenden das Leben retteten, in dem sie sie auf ihrem Rücken ruhen ließen.



Aktuelle Untersuchungen beschäftigen sich intensiv mit ihren Heilungskräften. Im Britischen Medizin-Journal berichteten im November 2005 Wissenschaftler darüber, dass Delfine Depressionen signifikant erleichtern können. Für Menschen, die mit Delfinen arbeiten, ist diese Erkenntnis keine Überraschung. Einen übermütigen Delfinsprung in der Luft zu beobachten, entlockt Menschen jeden Alters einen erquickenden Jauchzer.

Delfine scheinen sich über die Gesetze der Physik zu erheben – sie dürften eigentlich nicht in der Lage sein, so hoch zu springen oder so schnell zu schwimmen.

So gut wie jeder Mensch, der mit ihnen im Wasser war, beschreibt es als eine das Leben verändernde Erfahrung. Ein einheimischer Fischer auf Bimini (der Insel, vor der wir mit den Delfinen schwimmen) bringt es genauer auf den Punkt, als es die Wissenschaft wahrscheinlich je erklären wird: „Wenn ein Delfin die Wasseroberfläche des Ozeans durchbricht, um zu atmen, habe ich das Gefühl, das alles in Ordnung mit der Welt ist.“



Während die Wissenschaft weiter hilflos versucht, subjektive Qualitäten wie Liebe, Entzücken und Unschuld zu messen und zu analysieren, ist es offenbar immer noch der beste Weg, sich dem Mysterium zu nähern, diejenigen zu Wort kommen

zu lassen, die den Delfinen bereits begegnet sind.

Wir interviewten viele Menschen, die mit freien Delfinen schwammen und befragten sie nach ihren Erwartungen und Erfahrungen. Hier ist, was sie zu sagen haben:

“Ich fühlte mich gesegnet, friedlich und in Harmonie. Es schien mir, als wenn die Delfine etwas übertragen – etwas jenseits von Worten, doch sehr tief.“

“Ich wusste seit vielen Jahren, dass ich mit Delfinen schwimmen muss. Dieser Impuls war nicht erklärbar und kam definitiv nicht vom rationalen Teil meines Hirns, sondern von da, wo mein

Herz schlägt, von dort, wo ich ein uneingeschränktes JA zum Leben fühle. Die Erfahrung war und ist weit jenseits aller Worte. An meinem ersten Tag, draußen im warmen Ozean der Bahamas, finde ich mich plötzlich magisch umkreist von drei sich sehr langsam bewegenden Delfinen. Was vielleicht nur kurze Zeit dauerte, war für mich ein unendlich langer Augenblick des Loslassens, des Friedens und der stillen Freude. Ich bin hier auf diesem Planeten, um zu sein. Einfach zu sein. Ich danke euch, Delfine, für die tiefste Erfahrung von Dankbarkeit, Urvertrauen und Liebe, die ich je kannte.“



“Wenn ich freien, wilden Delfinen mitten im Ozean begegne, fühle ich mich einzigartig – ein Gefühl, dass ich früh meiner Kindheit verloren hatte. Ich fühle mich sehr privilegiert, in so nahem Kontakt mit diesen Wesen zu sein. Ich spürte ihre Fähigkeit, unsere Grundverfassung zu verstehen, unser Herz zu lesen und wenn wir bereit sind, es sogar zu heilen.“

“Seit ich mich erinnern kann, fühlte ich mich von Delfinen gerufen, ihrer Schönheit, ihrer Verspieltheit. Ich träumte nachts davon, mit ihnen als Teil ihrer Familie im Ozean zu schwimmen. Leider kannte ich nur die gefangenen Exemplare in Sea World und jedes Mal, wenn ich sie sah, musste ich weinen. Wildquest ist einer der wenigen Plätze auf der Welt, die einen respektvollen Rahmen für eine Begegnung in Freiheit ermöglichen. Meine Erfahrung war viel mehr, als ich erwartete. Sie schenkte mir eine tiefe Verbindung zum Leben, Schönheit, Weisheit und Liebe.“

“In ihrer Präsenz zu sein, hat mein Leben verändert. Ich schaute in das Auge eines älteren Delfins, ungefähr eine Armlänge von mir entfernt. Ich habe mich noch nie so ruhig gefühlt und gleichzeitig so kraftdurchströmt. Sie lehrten mich wieder zu spielen, in Liebe zu sein, das Leben zu respektieren und präsent zu sein.“



„Ich kam, als die Delfine mich riefen. Als Vertrauen, Traum und Synchronizität verschmolzen und es möglich machten, dass ich Wildquest fand. Es war ein Geschenk an mich selbst und ganz sicher ein Akt von Mut für mich, diese Reise allein auf mich zu nehmen. Es hat sich gelohnt! Da ist ein überwältigendes Gefühl von Staunen und Freude in der Gegenwart von Delfinen ... freie Delfine, die mit dir sind, weil sie es so gewählt haben. Nicht angefüttert, nicht gezwungen. Frei. Unabhängig davon wie lang jede Begegnung

andauert, da gibt es einen Augenblick, Auge in Auge mit einem Delfin, in dem die Zeit aufhört. Das normale Leben verschwindet und das Herz öffnet sich und weitet sich in Zartheit und Liebe. Da bist du und der Delfin und ein Augenblick unbegrenzter Möglichkeiten. Später, an der Oberfläche, an Land, wirst du den Augenblick wieder erleben, die tiefe Freude fühlen. Du wirst nie wieder derselbe Mensch sein.“



„Bildlich gesprochen: Mit einem Delfin zu sein, war für mich, im Außen zu tauchen, um tief innen anzukommen. Sie berühren den unschuldigen, verspielten Teil von mir, der so leicht einfach sein kann. Kein Hinterfragen oder Urteilen, ob ich jetzt richtig bin. Ich bin jetzt immer noch so unschuldig, wie ich es als kleines Kind war und ich erfahre diese Unschuld jetzt bewusst.“

„Mit diesen göttlichen Wesen zu sein, mich in ihrer natürlichen Umgebung willkommen zu fühlen, ist mehr, als ich mir je für dieses Leben an Erfahrung vorstellen könnte. Die heilende Kraft der wilden Delfine scheint in ihrer Stille zu liegen. Sie sind bereits, wonach ich mich sehne zu sein.“

„Als ein kleines Kind wusste ich klar, dass ich eines Tages mit freien Delfinen schwimmen werde. Seit meiner ersten Begegnung mit ihnen fühle ich mich intuitiver und empfindsamer. Die Delfine lehrten mich über den Zweck meines Daseins und öffneten mir innere Räume, von denen ich nichts wusste.“

„Mein bewusster Verstand stoppte. Ich war leer und gleichzeitig weinte ich. Dann erfüllte mich eine enorme Freude.“

„Hier waren wir also. Ein Haufen schnorchelnder Menschen, total verletzlich irgendwo im Ozean. Ich fühlte mich vom ersten Augenblick an von diesen großartigen Wesen willkommen geheißen und bedingungslos akzeptiert. Es war überwältigend. Vielleicht das größte „Wow!“, das ich je in meinem Leben erfuhr. Ich hatte keinerlei Furcht. Da war nur noch Staunen. Manchmal schwimmt ein Delfin direkt auf dich zu und nickt mit dem Kopf, um dich willkommen zu heißen. Es war, als wenn sie auf uns gewartet hätten, genauso wie wir uns nach dieser Verbindung sehnten. Ich weine, während ich dies schreibe. Sie berührten mein Herz an einem Ort, von dem ich nicht wusste, dass er existiert.“

„Vor fünf Jahren wurde bei unserem Sohn eine Muskelschwund-Krankheit diagnostiziert. Wir entschieden uns, ein Wunder für Aaron wahr werden zu lassen: Schwimmen mit freien Delfinen. Er liebte diese Tiere schon immer und wir trösteten ihn oft: „Eines Tages....“

Wir waren nicht auf die Wirkung vorbereitet, die diese Begegnung auf uns alle haben würde. Nichts bereitet dich auf das Gefühl vor, wenn du diese wunderbaren Kreaturen im Ozean siehst. Vom ersten Tag an begann sich Aarons Gesundheit zu verbessern. Er nahm an Gewicht zu und war seit Monaten wieder richtig lebendig. Es war, als hätten ihn Engel berührt. Wir haben kostbare Freunde bei Wildquest gefunden und waren jetzt bereits das fünfte Mal dort. Es ist

unsere „Geheimwaffe“, um Aaron am Leben zu halten. Die Ärzte verstehen nicht, wie es ihm so gut gehen kann und warum er nach sechs Jahren immer noch lebt, obwohl sie ihm nur 6 Monate gaben. Wir können heute ehrlich sagen, wenn Aaron sterben würde: Wir haben nicht resigniert auf seinen Tod gewartet, sondern haben sichergestellt, dass wir alle gemeinsam die besten Familienerinnerungen haben und ihm unglaublich schöne Augenblicke des Lebens geschenkt haben.“



“In meinem 50. Lebensjahr spürte ich den Ruf der Delfine als einen Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt. Es war ein Geschenk an mich selbst. Ich ritt auf einer machtvollen, erhebenden Welle in eine neue Phase meines Lebens. Mein ganzes Leben hatte ich Angst vor dem tiefen Ozean, ich wurde leicht seekrank und hatte wenig Schwimm-Erfahrung. So erschien die Idee, im offenen Wasser mit freien Delfinen zu schwimmen eine echte Herausforderung. Doch ich hatte keine Wahl – der Ruf war zu stark. Das Team vor Ort schuf einen so sicheren Rahmen, dass ich wirklich loslassen und vertrauen lernen konnte. Ich kam befreit und sehr kraftvoll von dieser Woche zurück.”



“Während ich im warmen, kristallklaren Wasser des Ozeans schwamm, setzte meine erste Begegnung mit einem Delfin meinen Verstand in einem positiven Sinne außer Kraft. Ich fühlte eine Übertragung von reiner Freude, Energie und Verspieltheit, als mein Körper und Geist von seinem Sonar gescannt wurde. Ich erfuhr es ähnlich wie die Präsenz eines erleuchteten Menschen – durchdrungen bis zum Kern der bedingungslosen Liebe in mir. Nach der Rückkehr in meinem Alltag schwingt immer noch ein leichtes Lächeln in mir und die Erkenntnis, dass ich selbst an Land im Ozean der grenzenlosen Liebe schwimmen kann.“

Delfine sind besonders intelligent, sehr sozial und lieben es zu flirten. Vielleicht haben sie auf unerklärliche Weise in ihrer Evolution bereits einen Schritt vollzogen, nachdem wir Menschen uns noch sehnen.

Delfine atmen bewusst – sie müssen wach sein, um sich daran zu erinnern Luft zu holen. Wenn

sie ruhen, schläft immer nur eine Hirnhälfte. Werden sie betäubt, sterben sie. Mit anderen Worten, Delfine müssen gegenwärtig bleiben und vielleicht ist es dieser Zustand der absolut bewussten Aufmerksamkeit, den wir Menschen so magisch und begehrt finden. Denn wir sind unbewusst atmend – das heißt, wir verfügen über die zweifelhafte Gabe, ein ganzes Leben zu leben, ohne einen einzigen Augenblick wirklich bewusst anwesend zu sein. Doch nur hier in der Gegenwart findet das Leben wirklich statt.

Vielleicht wissen wir Menschen tief in uns, dass auch wir über die Fähigkeit verfügen, mit offenem Herzen und wach in der Gegenwart zu leben. Es ist vielleicht die Vorfreude und die Sehnsucht nach diesem nächsten, evolutionären Schritt, der unser Herz genauso verspielt jubeln lässt, wie der Schlag einer Delfinflosse.

Was auch immer uns in ihnen anzieht, es ist ganz offensichtlich etwas Magisches und heilsames – etwas, das mehr Schönheit und Leichtigkeit in unsere Welt bringt.



Amlas McLeod leitet gemeinsam mit ihrem Mann Atmo (Foto links) das Mensch-Delfin-Begegnungsprogramm mit dem **Wildquest**-Team auf den Bahamas. Dort leben die Flaschnasen- und Fleckendelfine.

Die Fotos stammen alle mit freundlicher Genehmigung von Atmo.